



## **Gottesdienstelemente** zur **Erntedanksammlung** **2025**

**Weil niemand Not leiden soll.  
Heute nicht. Und morgen auch nicht.**

Lied: Gl 891 Alle meine Quellen  
Oder Gl 705 Morgenlicht leuchtet  
Oder Gl 411 Erde singe

### **Einleitung**

Wenn wir miteinander Brot teilen, dann erinnern wir uns auch daran, dass wir Anteil haben an einer langen Entwicklung. Wir erinnern an die Menschen, die vor 7.000 Jahren aus Gras Getreide gezüchtet haben. Damit Brot entstehen kann, braucht es viele Menschen, viele Schritte. Der Bauer, der das Feld bestellt und das Korn erntet. Der Mühlenarbeiter in der Fabrik, der das Mehl mahlt. Der Bäcker, der früh aufstehen muss, um zu backen. Die Brotverkäuferin in den Geschäften. Und auch alle diejenigen, die heute diese Feier vorbereitet haben. Im Brot nehmen wir die Arbeit, die Erfahrung und Sorgfalt vieler Menschen auf. Weit verbreitete Namen erinnern an die Bedeutung des Brotes wie Becker oder Müller.

Wenn wir miteinander Brot teilen, dann wollen wir damit ausdrücken: Wir wollen einander zugetan sein. Wenn wir Brot teilen, dann geben wir einander auch davon, was uns zum Leben wichtig ist. Jesus selbst, der in der Stadt mit Namen „Brothaus“ geboren ist, hat am Anfang seiner Wanderungen durch Israel gesagt:  
Denkt über die Grenzen hinaus; das Reich des Himmels, Gottes neue Zeit, hat bereits begonnen.

Wenn wir Erntedank feiern, nehmen wir auch jene in unsere Mitte, denen das tägliche Brot fehlt. In diesem Jahr schaut die Caritas Steiermark besonders auf das Marienstüberl: Im Marienstüberl der Caritas ist Erntedank jeden Tag: Für Menschen, die mit Hunger, Armut und Einsamkeit kämpfen, ist es ein Ort der Wärme, der Würde und der Stärkung – auch dann, wenn das Leben aus dem Gleichgewicht geraten ist. Seit 30 Jahren öffnen wir im Marienstüberl täglich unsere Türen für jene, die sonst oft übersehen werden. Mit Ihrer Spende zur Erntedanksammlung helfen Sie mit, dass niemand hungrig, frierend oder vergessen bleibt.

Wenn wir das Brot teilen, dann nehmen wir ihn beim Wort, erinnern uns seines Lebens und beginnen mit ihm die neue Zeit. Jesus ist lebendiges Brot.

# Kyrie

## **Kyrierufe mit GL 155**

Brot, das die Hoffnung nährt. – Kyrie eleison.

Brot, das den Glauben trägt. – Christe eleison.

Brot, das die Liebe schürt. – Kyrie eleison.

## Tagesgebet:

Gott, dein Sohn wollte für uns zum Brot des Lebens werden.

Mach auch uns bereit, Brot und Leben miteinander zu teilen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

## Lesungen und Evangelium vom Tag

**Antwortgesang: Gl 58 (Ps 104)**

## Impulse für Predigtgedanken

**Folgende Gaben werden nach vorne zum Altar gebracht:**

### **Eine Schale mit Erde**

Sprecher\*in:

Wir bringen unscheinbare Erde: Nichts außer der Erde ist zu sehen

Aber sie ist bereit, sie hat Energie in sich verborgen.

Diese möchte sie herschenken. Das Leben will uns beschenken.

Gott will uns beschenken.

### **Eine Schale mit Weizenkörnern**

Sprecher\*in:

Ein kleines Weizenkorn. Braun ist es und unscheinbar in seiner festen Hülle.

Dieses kleine, unscheinbare Korn trägt ein Geheimnis in sich.

Man sieht es ihm nicht an, wie viel Lebensenergie in ihm steckt.

Man kann nur darauf vertrauen, dass diese schlafende Energie einmal wirksam wird.

Auch wenn etwas in unserem Leben ganz klein ist, so kann es sich dennoch entfalten und etwas Kostbares kann entstehen.

## **Eine Schale mit den in Erde angekeimten Körnern**

Sprecher\*in:

Wenn das Korn in die Erde fällt und der Regen es nässt, geschieht ein Wunder.

Die Kraft die in ihm steckt, wird sichtbar.

Bald schon sehen wir das Grün der Hoffnung.

Langsam setzt das Korn seine Energie frei und keimt. Es treibt aus.

Auf den Feldern sind grüne Flächen zu sehen.

Das Grün der Hoffnung lässt uns hoffen auf eine gute Ernte, die uns alle ernährt.

In unserem Alltag können wir so viele Zeichen der Hoffnung erkennen.

Wenn wir hinsehen, können wir sie entdecken.

Leise und unscheinbar wächst das Kostbare.

## **Garbe aus Weizenähren**

Sprecher\*in:

Wenn der Weizen ausreichend Wasser, Sonne und einen geeigneten Nährboden hat, können sich die Körner in den Ähren gut und prall entwickeln.

Das Grün der Hoffnung verwandelt sich in ein Goldgelb.

Diese Ähren haben es geschafft, kein Unwetter hat es zerstört.

Das Korn ist reif, bereit für die Ernte. Aus dem einen Korn sind viele geworden.

Für so vieles, was uns im Laufe eines Jahres glückt

und geschenkt wird, dürfen wir dankbar sein

## **Eine Schale mit Mehl**

Sprecher\*in:

Die Körner werden nach der Ernte gemahlen und so erhalten wir Mehl.

Die Form der Körner ist verschwunden. In verwandelter Form bleibt uns etwas

Kostbares. Vieles stellen wir daraus her. Das Gute in unserem Leben muss verändert werden, muss eingesetzt werden für andere.

## **Korb mit Brot(en)**

Sprecher\*in:

Das Beste, was aus Mehl hergestellt werden kann, ist Brot.

Das Brot stärkt den ganzen Menschen.

Gott stärkt den Menschen und ist mitten unter uns da in der Feier des Abendmahles.

In der Feier des Mahls erleben wir die Gegenwart Gottes und die Gemeinschaft der

Gläubigen, unsere Gemeinschaft untereinander. Dies stärkt die Seele des Menschen.

Gott ist mitten unter uns. Und er meint es gut mit uns.

## **In seiner Enzyklika LAUDATO SI' schrieb Papst Franziskus:**

„Von „Schöpfung“ zu sprechen ist für die jüdisch-christliche Überlieferung mehr als von Natur zu sprechen, denn es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, wo jedes Geschöpf einen Wert und eine Bedeutung besitzt. Die Natur wird gewöhnlich als ein System verstanden, das man analysiert, versteht und handhabt, doch die Schöpfung kann nur als ein Geschenk begriffen werden, das aus der offenen Hand des Vaters aller Dinge hervorgeht, als eine Wirklichkeit, die durch die Liebe erleuchtet wird, die uns zu einer allumfassenden Gemeinschaft zusammenruft.“ (Aus der Enzyklika LAUDATO SI', Nr. 76 von Papst Franziskus)

### **Gott meint es gut mit uns.**

Was wir hier sehen, ist also – wie Franziskus schreibt - viel mehr, als Erde, Körner und Getreide. Es ist Schöpfung, Geschenk Gottes an uns Menschen.

Diese Lesart der Natur, dieser Blick auf das Leben ist uns etwas abhandengekommen. Täglich nehmen wir fertig gebackenes Brot in unsere Hand, ohne darüber nachzudenken, wieviel an Arbeit, Zeit, Energie und auch Liebe drinsteckt. Und das gilt nicht nur für unseren Umgang mit Brot, sondern für alle unsere Lebens-mittel. Erntedank erinnert uns daran und lädt uns ein, sorgsam mit unserem Brot, unseren Lebensmitteln, der Schöpfung umzugehen.

**Gott meint es gut mit uns** – und nach seinem Plan der Liebe hat jedes Geschöpf einen Wert und eine Bedeutung. Das gilt für jeden hier: mein Leben hat Wert und Bedeutung. Darauf vergessen wir in der Hektik des Alltags schon mal.

Hier steht Weizen vor uns. Weizen ist nicht Gerste und Gerste ist nicht Buchweizen. Jede Sorte ist einzigartig im Aussehen und Geschmack. Jedes hat andere Eigenschaften und spätestens beim Backen fallen diese Unterschiede dann auf. Erntedank erinnert uns daran und lädt uns ein, unsere Einzigartigkeit, die Bedeutung und den Wert unseres Lebens zu schätzen.

**Gott meint es gut mit uns** – er ruft uns zu einer Gemeinschaft zusammen. Keiner lebt für sich allein. Auch das vergessen wir in unseren täglichen Handlungen immer wieder mal: mein Tun und auch mein Denken haben Auswirkungen auf die Menschen um mich. Erntedank erinnert uns daran und lädt uns ein, meinen Blick für die Menschen um mich zu schärfen und dankbar zu sein für alles Gute, das mir widerfährt, für alles Liebe, die ich geschenkt bekomme.

# Glaubensbekenntnis

## Fürbitten

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:

Sei das Brot des Lebens für alle Menschen, die in Angst um ihre Existenz leben.  
Lass ihnen Trost und Hilfe zukommen.

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:

Du bist das Brot des Lebens. Wer zu dir kommt, wird nie mehr hungern und dürsten.  
Gib uns die Bereitschaft, hungernden Menschen von unserem Überfluss abzugeben.

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:

Du gibst uns Halt in den gegenwärtigen Nöten und Schwierigkeiten. Lass uns immer mehr vertrauen auf dich.

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:

In Wein und Brot der Eucharistiefeier wird immer wieder bewusst: Du bist der Mittelpunkt unserer Kirche. Lass uns lebendige Zeugen deiner Liebe sein.

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:

Nimm unsere Verstorbenen auf und lass sie teilhaben am ewigen Gastmahl.

Jesus Christus, Brot unseres Lebens,

Du stärkst uns mit deiner Gegenwart. Dafür danken wir dir jetzt und in alle Ewigkeit

**Amen.**

## Lied zur Gabenbereitung

### **G 184 Herr, wir bringen in Brot und Wein**

Oder Gl 186 Was uns die Erde Gutes spendet

Oder Gl 188 Nimm, o Gott, die Gaben (bes. 1.+3.+4. Strophe)

Oder Gl 766 Wenn wir unsre Gaben bringen

## Text nach der Kommunion:

Der Himmel ist dort,  
wo Menschen einander gut sind,  
wo Menschen miteinander reden,  
wo Menschen füreinander sorgen,  
wo Hungernde Nahrung erhalten,  
wo Kranke besucht werden,  
wo Traurige getröstet werden,  
wo Versöhnung den Streit beendet,  
wo Gemeinsinn den Eigensinn ablöst,  
wo Menschen miteinander teilen,  
wo Gerechtigkeit regiert,  
wo jeder Mensch gleich viel gilt,  
wo ein Leben in Würde möglich ist.

(Gisela Baltés)

## Danklied

### **Gl 859 Unser Leben sei ein Fest**

Oder Gl 864 Höchster allmächtiger

Oder Gl 920 Herr, wir bitten, komm und segne uns

## Segensbitte

So wie das Korn wächst in Regen und Sonne,  
lass auch uns wachsen in deiner Liebe.  
So wie das Korn zu Mehl gemahlen wird, um Brot  
zu werden, lass auch uns Brot werden für andere.  
Segne uns mit dem verbindenden Wasser;  
es fügt das Mehl zu einem Laib:  
Dass auch wir zu einem Ganzen werden.  
Segne uns mit dem Duft des Backens;  
er erfüllt uns mit Hunger nach dem Brot:  
Dass auch unser Hunger nach Frieden  
in der Welt gestillt wird.

Segne uns im Brechen des Brotes;  
es teilt sich aus, um Hunger zu stillen:  
Dass auch wir zu teilenden Menschen werden.  
Segne uns mit dem Brot des Lebens,  
dass wir Teil deiner gelingenden Schöpfung werden.

**Amen.**

Oder:

## Feierlicher Schlusseggen

V: Der Herr, der euch das Leben geschenkt hat,  
lasse euch wachsen im Glauben,  
reif werden in der Hoffnung und mache euch reich an Taten der Liebe.

A: **Amen.**

V: Er segne, was ihr an Gutem sät,  
an Liebe und Geduld, an Freundschaft und Frieden  
und lasse es wachsen zum Nutzen aller.

A: **Amen.**

V: Der Herr vollende euer Leben am Tag der Ernte.  
Er lasse euch heimkehren mit den Garben der Liebe  
und erfülle euch mit Jubel und Lobpreis in Ewigkeit.

A: **Amen.**

Das gewähre euch der allmächtige und gütige Gott:  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: **Amen.**

Zusammengestellt für die Caritas der Diözese Graz seckau von Brigitte Pichler und Sabine Spari

Quellen:

Caritas Wien: Gottesdienstbausteine Erntedank 2025 ; Erzdiözese Wien: Bausteine zur Gestaltung des Erntedankgottesdienstes mit Texten aus der Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus Referat Kirche im Ländlichen Raum im Erzbischöflichen Seelsorgeamt in Zusammenarbeit mit Katholischer Landbewegung, Katholischer Landfrauenbewegung und Katholischer Landjugendbewegung in der Erzdiözese Freiburg (Hg.): Brotzeit. Erntedank. Texte und Bausteine für den Gottesdienst, Freiburg 2022.  
Zugriff unter: <https://www.landpastoral.de/publikationen/erntedankmaterial/>